


Impuls

w e r k Raphaelshaus



Fachstelle gegen
sexualisierte
Gewalt und für
Gewaltprävention

raphaelshaus.de



Gewalt in jeder Form macht sprachlos. Wir setzen Impulse, um sprachfähig zu machen und gemeinsam mit den Verursacher*innen und deren Bezugssystemen nach Lösungen zu suchen.

Jenseits von Dramatisierung und Bagatellisierung verfolgen wir mit einer professionellen Haltung einen fachlichen Ansatz, der es ermöglicht, Verhaltensweisen in ihrer Entwicklung und Funktion zu verstehen, um individuelle und systembezogene Veränderungen anzuregen.

In der Fachstelle **Impulswerk** vertreten wir eine systemisch-therapeutische Haltung, die gekennzeichnet ist durch eine grundlegende Wertschätzung gegenüber allen Hilfesuchenden. Der themenspezifische Ansatz bei sexuellen und aggressiven Grenzverletzungen bedingt zudem in der Arbeit mit den Verursacher*innen eine deutliche Positionierung und Grenzsetzung.

Impulswerk ermöglicht Diagnostik und individuelle Einschätzung, fördert Wissen und Handlungskompetenzen bei Fachkräften und Angehörigen, bietet direkte therapeutische Begleitung für die Kinder und Jugendlichen und unterstützt langfristige Stabilisierung. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz wird sichergestellt, dass sowohl präventive Arbeit als auch gezielte Interventionen einander ergänzend wirksam werden und Synergien erzeugen. So werden erneute Grenzverletzungen verhindert und die soziale Integration gefördert.

**Problemtalk creates problems.
Solutiontalk creates solutions.**

Steve de Shazer

Ein Angebot für Kinder und Jugendliche

Impulswerk sieht Prävention als einen wichtigen Baustein, der hilft, sexuelle Gewalt als auch andere Formen von Gewalt unter Kindern und Jugendlichen zu verhindern und ihnen Unterstützung zukommen zu lassen.

Sowohl sexuelle Gewalt, als auch Gewalt hat zahlreiche Facetten und Prävention kann bei den unterschiedlichen Personengruppen auf verschiedenen Ebenen eingesetzt werden.

Hierbei zeigt sich Prävention als vielfältig, da sie z. B. Kinder und Jugendliche befähigen sollte, ihre Gefühle und Grenzen wahrzunehmen und sensibel zu sein in Bezug auf die Grenzen anderer.

Ebenso sollten aber auch Erwachsene durch Aufklärung und Wissen befähigt werden, Kinder und Jugendliche durch präventives Agieren zu schützen.

Ein Angebot für Fachkräfte

Teamschulung Fachvorträge Workshops

Ihr Team beschäftigt sich mit aufkommenden Fragen zum Umgang mit sexuell auffälligen Verhalten der Kinder und Jugendlichen oder gewaltbereiten Verhalten? Sie benötigen Impulse zu Projektarbeiten mit Kindern und/oder Eltern/Angehörigen? Sie wollen Sexualpädagogik und Gewaltprävention im Alltag leben – haben aber noch keine genaue Idee, wie dies umgesetzt werden kann?

Diese und viele andere Themen rund um den Umgang mit auftretenden sexuellen Grenzverletzungen, Gewalt und Gewaltprävention können beim **Impulswerk** als Teamschulung, Fachvortrag oder Workshop mit themenspezifischen Schwerpunkten angefragt werden. Gerne informieren wir Sie über unser Angebot und suchen nach einer passenden Lösung für ihr Anliegen. Die Veranstaltungen können in unseren Räumlichkeiten oder Ihrer Einrichtung stattfinden.

Wir freuen uns auf Sie!



Unser Angebot für Fachkräfte und Institutionen

Bei grenzverletzenden Verhalten von Kindern und Jugendlichen innerhalb von Institutionen oder Vereinen stehen die Fachkräfte vor der Herausforderung, schnell und sicher handeln zu müssen. Es ergeben sich Fragen wie: Was tun? Wie mache ich es „richtig“?

Als Fachkraft steht man im Spagat, allen Beteiligten gerecht werden zu wollen – und dies möglichst schnell. Uns als Impulswerk kann man zu Rate ziehen, um die Situation fachlich einschätzen zu können und um von außen neue Blickwinkel auf das Geschehen zu erlangen.

Das Impulswerk bietet für Institutionen Fallberatungen an, in denen

- Informationen gesammelt werden, um Situationen einschätzen zu können.
- Maßnahmen empfohlen werden, um den Schutz von Betroffenen schnellstmöglich zu gewährleisten.
- Handlungssicherheiten für die mit dem Fall befassten Personen erarbeitet werden.
- Vorschläge entwickelt werden, wie die Mitarbeit der Familie oder die des Umfeldes aktiviert oder verbessert werden können.
- Hilfsangebote für Opfer durchleuchtet werden.
- passende Angebote für den/die Verursacher empfohlen werden.
- die ausgelösten Befindlichkeiten, Sorgen und Ängste Ihres Teams Raum finden.
- Impulse für die weitere Zusammenarbeit mit dem/der Verursacher/in innerhalb Ihrer Einrichtung gesucht werden.

Unser Angebot für Kinder und Jugendliche

Impulswerk richtet sich an Kinder und Jugendliche, die beginnende Auffälligkeiten im Bereich der Sexualität zeigen oder bereits durch deutlich sexualisierte, grenzverletzende Verhaltensweisen aufgefallen sind. Dazu gehören auch Klient*innen, bei denen die Gefahr besteht, Verhaltensmuster als Lösungsstrategien in die Persönlichkeit zu integrieren. Unser Angebot richtet sich ebenfalls an Kinder und Jugendliche, die aufgrund schwieriger Lebensereignisse grundlegende Formen psychischer oder körperlicher Gewalt in ihrem Verhaltensspektrum zeigen und damit ihren Verbleib in gewohnten Lebensumfeldern gefährden.

Die beginnenden oder schon manifestierten Auffälligkeiten und Grenzverletzungen sind aus systemtherapeutischer Sicht als Versuch zu verstehen, empfundene oder tatsächliche Vernachlässigungs- und Opfererfahrungen im Sinne der Selbstwirksamkeit und Kontrolle

sozialer Beziehungen zu kompensieren. Es geht also darum, nach einem gefühlten oder tatsächlichen Kontrollverlust Kontrolle wiederzuerlangen.

Aus unserer systemischen Sicht ist daher die Einbindung der Bezugspersonen sinnvoll und notwendig. Sofern es vertretbar ist, hat der Verbleib in den Herkunftssystemen oder das Ziel der Rückführung in diese fast immer Priorität, um weitere soziale Verunsicherungen und individuelle Destabilisierungen zu vermeiden. Wir stehen dabei den Angehörigen wertneutral, unterstützend und korrigierend zur Seite. Die Unterstützung richtet sich auch ausdrücklich an Kinder und Jugendliche und die jeweiligen pädagogischen Fachkräfte, die bereits in Jugendhilfesystemen betreut werden.

Wir arbeiten entlang eines **prozesshaften Phasenmodells, welches sich in folgende Abschnitte unterteilt:**

Erstintervention



Stoppen

Erstintervention-Ereigniskonfrontation

Nach der Kontaktaufnahme mit der Fachstelle wird in einem Erstgespräch das grenzverletzende Verhalten deutlich als Norm- und Regelverstoß eingeordnet.



Klären

Was ist wo, mit wem, in welchem Kontext passiert.
Deliktklärung-Informationssammlung-Konfrontation



Entscheiden

Klärung des Behandlungsrahmens: ambulanter oder stationärer Bedarf
Systemische Diagnostik des Lebenskontextes, Risikoabwägung,
Entwicklung von Schutzkonzepten



Überprüfen

Erarbeitung von Belastungsszenarien und Entwicklung von Alternativstrategien, Netzwerkressourcen



Entwickeln

Verantwortungsübernahme, Ressourcenfokussierung, Selbstwertstärkung, Selbstwirksamkeitsaktivierung



Bewältigen

Lösungsstrategien, Sicherheitsstrategien



Vertiefen

Wiederholung gelernter Inhalte, Arbeit mit Deliktkreislauf



Verstehen

auf allen Ebenen: Therapeut*in, Klient*in, Umfeld (Familie, ggfs. Gruppenkontext)
Fallverständnis: Systemische Diagnostik-Funktionsanalyse des Verhaltens-Psychoedukation Umfeld, Psychopathologie (ggfs. allgemeine Psychodiagnostik, individuelle und kontextbezogene Belastungsanalyse, Biographiearbeit)

Themenzentrierte therapeutische Intervention

Das Angebot der Nachsorge richtet sich an Kinder und Jugendliche, die vormalig in spezialisierten Jugendhilfegruppen untergebracht waren und die sich dort intensiv mit der Thematik sexualisierte Gewalt und Gewalt auseinandergesetzt haben.

Die Erfahrungen zeigen, dass der Wechsel, nach einer intensiven Zeit der Kontrolle/Aufsicht und Einschränkungen im Freiheitserleben, in „normale“ Jugendhilfegruppen oder

in das Familiensystem mit deutlichen Verunsicherungen und destabilisierenden Neu- und Wiedererfahrungen sozialer Interaktionen einhergeht. Daher bieten wir individuelle und lebenskontextbezogene Nachsorgeangebote an, um Belastungsspitzen mildern und etwaige Verhaltenskrisen begleiten zu können. Ziel ist es, dysfunktionale Verhaltensmuster, insbesondere im Bereich der sexuellen Grenzverletzungen, inaktiv zu halten.

Das Angebot in Kürze:

- ▶ Präventive themenzentrierte Arbeit zu Gewalt und sexualisierter Gewalt (ca. sechs Monate)
- ▶ Individuelles Fall-Clearing (ca. fünf Termine)
- ▶ Intensive themenzentrierte Arbeit bei sexualisierter, körperlicher oder psychischer Gewalt (mind. ein Jahr)
- ▶ Nachsorge für Kinder und Jugendliche (ca. sechs Monate)

Nach Bedarf und prozessorientiert:

- ▶ Fachberatung für Kindergärten, Jugendämter oder andere Einrichtungen
- ▶ Fortbildungen zum Thema sexuelle Gewalt und Gewalt
- ▶ Elternabende in Kindergärten oder Schulen zum Thema sexuelle Gewalt und Gewalt
- ▶ Fallberatung für Fachkräfte

Unsere Leistungen Nachsorge, individuelles Fallclearing und Themenzentrierte Arbeit gehören zu den Hilfen zur Erziehung (§ 27 ff) und können bei den zuständigen Jugendämtern beantragt werden. Die entsprechende Leistungsbeschreibung versenden wir gerne bei Bedarf.

Kosten für Fortbildungen etc. erfragen Sie unter impulswerk@raphaelshaus.de oder unter

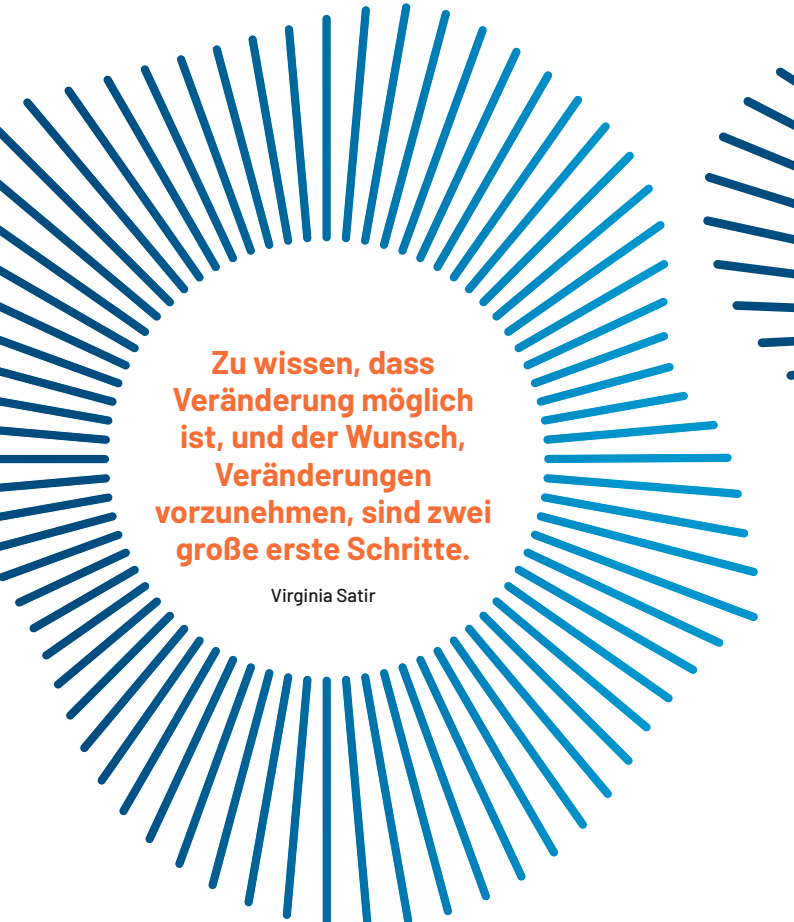
 **02133 505-91**



Team

Das Team des **Impulswerks** besteht aus systemischen Therapeut*innen mit verschiedenen Zusatzqualifikationen und langjährigen Erfahrungen in verschiedenen Kontexten der Jugendhilfe.

Spendenkonto Raphaelshaus
SozialBank AG
IBAN: DE25 3702 0500 0001 0370 00
BIC: BFSWDE33XXX



**Zu wissen, dass
Veränderung möglich
ist, und der Wunsch,
Veränderungen
vornehmen, sind zwei
große erste Schritte.**

Virginia Satir

Raphaelshaus
Jugendhilfezentrum
Krefelder Str. 122
41539 Dormagen
T 02133 505-0
F 02133 505-88
info@raphaelshaus.de

raphaelshaus.de

